

Betreff:
Ausstellungsplanung 2016-2018 des Städtischen Museums

Organisationseinheit: DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	Datum: 30.08.2016
--	----------------------

Beratungsfolge Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	Sitzungstermin 02.09.2016	Status Ö
--	------------------------------	-------------

Sachverhalt:

Im Folgenden wird die Ausstellungsplanung des Städtischen Museums für den Zeitraum von 2016 bis 2018 präsentiert:

I. 2016

Gerd Winner. In 80 Jahren um die Welt

Eine Retrospektive der Kunst des Gerd Winner thematisiert Perioden seines Schaffens. Ausgestellt werden Gemälde, Druckgraphiken, Zeichnungen und Skulpturen. Hierzu zählt auch die „Lokomotive“, ein großformatiger Siebdruck mit einer Länge von beinahe 10 Metern. Ein von Gerd Winner konzipierter Film, der 2016 in Berlin, London und Paris gedreht wurde, beleuchtet authentisch die einzelnen Lebensstationen des Künstlers. Die Ausstellung wird von einem museumspädagogischen Programm begleitet. Neben Führungen gibt es praktische Einführungen in verschiedene Drucktechniken.

Eröffnung: 09.10.2016

II. 2017

Die Ausstellungsplanung des Städtischen Museums sieht 2017 eine Erweiterung der Ständigen Ausstellung im Haupthaus vor. Das Galeriegebäude bietet die Möglichkeit der Ausstellungserweiterung. Zurzeit nicht gezeigte, bedeutende Sammlungen sind Volkskunde, Rollei-Werkssammlung und Numismatik.

Alltagskultur weltweit und hier

Es wird eine ethnographische Studiensammlung zu Fragen des Kulturwandels und des Kulturkontaktes in Einzelschritten vorbereitet. Die Themen umfassen die Schwerpunkte „Wohnen“, „Nahrung“ und „Kleidung“. Eine offene Restaurierungswerkstatt im künftigen Ausstellungsraum bezieht den Besucher in den Aufbau der Ausstellung ein. Zunächst werden das aufklappbare Modell eines niedersächsischen Hallenhauses und die Modelle von Häusern aus anderen Teilen der Welt ausgestellt und restauriert. In Depothängung gezeigt werden volkscundliche Gegenstände wie Arbeitsgeräte und Möbelteile.

Eröffnung: 05.03.2017

Rollei. Technik und Fotokunst

Die Rollei-Werke haben der Stadt Braunschweig ihre vollständige Museumssammlung übergeben. Hiermit verbunden war die Auflage, die Sammlung „von Zeit zu Zeit“ der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nun ist eine zweiteilige Ausstellung in Vorbereitung. Der erste Ausstellungsteil zeigt die Entwicklung und Fertigung wegweisender Fotoapparate von Rollei und deren Vermarktung. Der zweite Ausstellungsteil ermöglicht Sonderausstellungen zur Fotografie zwischen 1920 und 1980. Die Ausstellung wird von ehemaligen Mitarbeitern von Rollei sowie dem Fotokünstler Uwe Brodmann beraten und unterstützt.

Eröffnung: 18.03.2017

III. 2018

Die Planung für das Ausstellungsjahr 2018 wird durch eine Wanderausstellung sowie der zentralen Braunschweiger Ausstellung zum Jahr „1918“ bestimmt.

Die Mühlenfordts – Reformarchitektur und Kunst im Norden

Die Ausstellung über das Leben und Werk von Carl Mühlenpfordt und Anna Dräger-Mühlenpfordt wird von der TU Braunschweig, dem Städtischen Museum Braunschweig und den Lübecker Museen vorbereitet und anlässlich des 100. Jubiläums der Berufung Carl Mühlenpfordts an die TH Braunschweig gezeigt. Leben und Werk der Mühlenpfordts werden im Sinne „biografischer Zeitspuren“ in Architektur, Malerei und Kultur nachgezeichnet. Als Exponate sind u.a. die Zeichnungen, Graphiken und Gemälde Anna Dräger-Mühlenpfordts, Originalpläne von Projekten und Wettbewerben, Skizzen und Zeichnungen Carl Mühlenpfordts, Modelle und Fotografien vorgesehen, kontextualisiert durch Dokumente von Zeitgenossen und Vorbildern. Die Ausstellung wird zunächst in Braunschweig gezeigt und geht sodann nach Lübeck.

Eröffnung: 22.04.2018

1918. Vom Herzogtum zum Freistaat

Der 100. Jahrestag der Gründung der Weimarer Politik ist deutschlandweit Anlass für Sonderausstellungen zur Revolution von 1918 und der Geschichte der Weimarer Republik. Der Erste Weltkrieg wird als „Urkatastrophe“ bezeichnet, in dem das Gesellschaftsbild Europas zerstört wurde und es nach 1918 nicht gelang, den Frieden im inneren und äußeren wiederherzustellen. Für Braunschweig bietet sich die Möglichkeit, exemplarisch die herausragende Geschichte der Braunschweiger Sozialdemokratie in den Mittelpunkt der Sonderausstellung zu setzen. Die Ausstellung betrachtet die Historie von Stadt und Land Braunschweig. In der lokalen Geschichte wird die Mobilisierung der Heimatfront ebenso greifbar wie die Hoffnung auf einen demokratischen Neubeginn. Für die Hochburg der Sozialdemokratie erlaubt die Chronik einen unverstellten Blick auf den Widerstand der Arbeiterschaft gegen den monarchischen Obrigkeitsstaat, die gute Organisation der Arbeiter in den Betrieben mit der Möglichkeit zur schnellen Planung und Durchführung von Protesten. Mit der Abdankung des Herzogs beginnt mit der Gründung der „Sozialistischen Republik Braunschweig“ in Braunschweig eine mehrjährige Suche nach einer stabilen demokratischen Position.

Eröffnung: 03.10.2018

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine